

## Caminho de Torres von Aldea del Obispo bis Ponte Sampaio

Anreise: Sonntag, 30. April 2023 Winterthur-Seen – Gerona 08:01-20:44

Montag, 1. Mai 2023 Gerona – Salamanca 08:11-15:45

Mit der S-Bahn ging's nach Zürich, wo ich bei einem Morgenkaffee und Gipfeli auf meinen TGV-Zug nach Paris warte. Nach dem Mittag treffe ich in Paris ein und besuche den SNCF Salon Grand Voyageur bis mein TGV Richtung Barcelona startet. Pünktlich treffe ich in Gerona ein, reserviere meine Sitzplätze in weiteren Zügen, beziehe mein Hotel nahe dem Bahnhof und mache noch einen Spaziergang in die Altstadt für Tapas und ein Glas Rotwein. Anderntags bin ich mit einem AVE-Zug „Alta Velocidad Española“ bald einmal im Bahnhof Madrid Puerta de Atocha. Unterwegs sehe ich vom Zug aus auf einem einsamen Weg eine kleine Gruppe Wanderer mit Rucksäcken. Ein Blick auf meine Karte zeigt: das müssen sehr wahrscheinlich Pilger in Richtung Sigüenza auf der Ruta de la Lana sein, die hier die Eisenbahnlinie kreuzt. Weil an diesem Tag aber alle Züge nach Salamanca ausgebucht sind, hatte ich ein Ticket für den Avanza-Bus gelöst, der an der Busstation Sur (Süd) abfährt. Diese ist mit dem Vorortzug in 5 Minuten bei der Station Méndez Álvaro zu erreichen. Die verbleibende Zeit nutzte ich dort für ein kleines Mittagessen und bald geht es mit dem modernen Bus mit WLAN und Bildschirm am Sitzplatz weiter. Unterwegs vom Busfenster aus fiel mir das Castillo de Castronuevo auf. Der spätere Nachmittag nach meiner Ankunft in Salamanca erlaubte mir einen kleinen Rundgang zur Kathedrale und hinunter zur Römerbrücke über den Rio Tórmes und zur legendären Plaza Mayor, wo ich an der Sonne mein Abendessen genoss.



Sète

Gerona, Plaça/Monument del Lleó

Bildschirm im Bus am Sitzplatz

Gerona: Hotel Europa (5 Min. vom Bahnhof) €60 EZ Üwd, Juli Garreta 21-23, 972 20 27 50

Salamanca: Gran Hotel Corona Sol 4\* (10 min. von der Autobusstation und 15 min. von der Kathedrale) €57 EZ ÜFwd, Victor Garcia de la Concha esquina Avenida de Villamayor, 923 281 616

### Dienstag, 2. Mai 2023 Salamanca – Almeida 10:45(ES)-14:15(PT; 1 Stunde Zeitverschiebung)

14.6 km auf 240 m / 4.7 km ab 190 m / 4.5 km eben 5.4 km 17.1 Lkm

Heute ist mein erster Pilgertag aber vorerst geht es mit dem ALSA-Bus, der von Paris kommt und nach nach Lissabon fährt, die kurze Strecke von Salamanca nach Vilar Formoso. Unterwegs auf der linken Seite in einer Entfernung von etwa 30 km sind die Sierra de Francia, deren bekanntester und fast höchster Gipfel der Peña de Francia (1727 m) ist, denn er wurde von Cervantes in seinem Roman Don Quijote erwähnt. Kurz vor Vilar Formoso hält der Bus für eine Pause an der Servicestation, für mich der ideale Ort, um den Bus zu verlassen. Gerade kommt ein freies Taxi und ich fahre damit etwa 15km (€17) nach Aldea del Obispo zu meinem heutigen Startort. Ich marschiere um 10:45 los, zuerst durch den kleinen Ort zur Kirche und etwa einen Kilometer ausserhalb zum Real Fuerte de la Concepción aus dem 17.Jh., heute ein Hotel, aber die Cafeteria öffnet erst um 16 Uhr. Auf einer kaum befahrenen Landstrasse mit Wiesen links und rechts mit einem Meer von Frühlingsblumen in weiss, gelb und violett geht es nach Vale da Mula in Portugal und ich stelle meine Uhr wegen der Zeitverschiebung um 1 Stunde zurück. Unterwegs kreuze ich eine alte römische Nebenstrasse, auf der auch Franz von Assisi von Santiago herkommend nach Portugal wanderte in der Absicht nach Marokko weiter zu gehen. Immer wieder höre ich auch Kuckucksrufe. Am Wegrand im Ort lädt eine kleine Bar zu einem Café Solo ein. Nun geht es weiter bis zum Tagesziel fast immer auf Naturstrassen und Feldwegen vorbei an Viehweiden, kleinen Getreidefeldern und anderer kleinräumiger Landwirtschaft. Vereinzelt blüht gelb der Ginster; einzelne Bäume und Hecken sowie kleine Wäldchen prägen eine abwechslungsreiche, aber eher flache Landschaft. Almeida ist eine, seit dem 13.Jh. oder noch früher befestigte sehenswerte Kleinstadt mit sternförmigen Verteidigungsmauern und gehört zu den 12 historischen Dörfern Portugals. Meine absichtlich früh geplante Ankunftszeit erlaubt mir einen ausgedehnten Rundgang durch den Ort.



Blick zurück auf Aldea del Obispo

Alte Strasse

Almeida

A Muralha €30 EZ ÜFwd, Bairro de Sao Pedro 24, 271 571 744 + 964 488 476

Restaurant 1810 Gemüse/Fleischeintopf ½L Weisswein Mineralwasser Brot Dessert €12 (ich bin erfreut, dass hier auch um 16 Uhr hausgemachtes Essen möglich ist). / Wetter schön und warm 28°

**Mittwoch, 3. Mai 2023 Almeida – Pinhel 08:30-17:30**

24.0 km auf 450 m / 6.7 km ab 565 m / 9.6 km eben 3.9 km 28.5 Lkm

Kurz nach dem Verlassen des Ortes liegt rechts vom Weg in einiger Entfernung die Kirche Convento de Santo Cristo da Barca, die zur dortigen Quinta (Bauernhof) gehört. Nun geht es hinunter an noch blühenden Zistrosen vorbei zur alten Brücke über den Rio Côa. Sie stammt aus dem 17.Jh. und wurde im 19.Jh. erneuert. Die Gegend wird nun eindeutig hügeliger und viel Buschland prägt die Landschaft. Über den Ribeira de Gaiteiros führt eine alte "Ponte Romana" in Richtung Vale Verde, wieder mit mehr Landwirtschaft. Bald beginnt eine einzigartige Gegend mit riesigen herumliegenden Granitblöcken und später zwischendrin Reben und Obstbäumen. Gelb blühender Ginster, violetter Lavendel und ab und zu natürlich auch Olivenbäume vervollständigen den abwechslungsreichen Anblick. Die kleine Bar im Örtchen Pereiro ist die erste und deshalb willkommene Einkehrmöglichkeit heute nach etwa 16 km mit sehr liebenswerten und pilgerfreundlichen Wirten. Weiter geht es hinunter auf idyllischem Weg zum Ribeira das Cabras und, wie immer, am Schluss geht es hinauf. In Pinhel mit sehenswertem Ensemble beim Rathaus und einem Burgturm beende ich meine heutige Etappe. Heute führte die Route fast den ganzen Tag auf Naturwegen.



Zwischen Vale Verde und Pereiro

Am Ribeira das Cabras

Pinhel, Igreja São Luis

Alecrim Rosmaninho Guest House €35 PSbDB EZ ÜFwd, Rua Dr. Antonio Seixas 40, 961 881 255

Wetter schön, warm, leichte Brise, ein paar einzelne Regentropfen 27°

**Donnerstag, 4. Mai 2023 Pinhel – Trancoso 08:30-17:30**

23.2 km auf 665 m / 11.0 km 385 m / 6.3 km eben 5.9 km 29.9 Lkm

Die heutige Etappe mit 31 km ist mir zu lang und deshalb nehme ich mir für die ersten 7 km ein Taxi bis Valbom (€10). Von der alten Kirche und ebenso alten Brücke geht es auf einer wenig befahrenen Landstrasse zum Ort hinaus. Die Tankstelle ist bis zum Tagesziel die einzige Möglichkeit zur Einkehr und zum Einkauf. Blühende Frühlingswiesen, Ginster, Lavendel, Reben, Viehweiden, rote Mohnblumen, Feigenbäume, Nuss- und Kirschbäume begleiten mich auf dem Weg, der auch heute fast immer über Naturpfade führt. Póvoa d'El-Rei ist ein kleiner Ort und wurde von König Alfonso gestiftet. Mehrere Brunnen und ein Waschhaus zeugen von altem Wasserreichtum. Bald wird die Region sehr einsam und ist mit Wald durchsetzt. Erst nach langer Zeit erscheinen wieder einige wenige Häuser in Ameal. Bald wechselt die Szenerie und herumliegende Granitblöcke prägen eine merkwürdige Landschaft. An Falacho geht es vorbei nach San Martinho mit einer kleinen schmucken Kapelle und ganz oben grüsst nun bereits die Burg von Trancoso. Die Altstadt ist teilweise noch von einer Stadtmauer umgeben und ist bekannt, weil hier das Königspaar Dom Dinis und Isabella geheiratet haben. Auch dieser Ort

gehört zu den 12 historischen Dörfern Portugals. Letztes Jahr traf ich hier von einer anderen Himmelsrichtung auf der Via Lusitana ein und besichtigte damals den hübschen Ort. So weckte meine diesjährige Ankunft wieder schöne Erinnerungen.



Ein Meer von Blumen nahe Vila Garcia Üppige Vegetation in der Nähe von Ameal Trancoso  
Residencial Dom Dinis €30 (Zimmer renoviert) EZ ÜFwd, Avenida da Republica 10, 271 811 525  
Wetter schön, leichte Brise, 21°

### Freitag, 5. Mai 2023 Trancoso – Sernancelhe 08:00-17:30

26.5 km auf 630 m / 8.0 km ab 680 m / 10.5 km eben 8.0 km 32.8 Lkm

Kurz nach dem Ort beginnt eine einzigartige Landschaft mit riesigen Granitblöcken und dazwischen mit gelb blühendem Ginster. Als ich letztes Jahr auf diesem Weg pilgerte, war der Ginster teilweise über Mannshoch und auch in der Mitte des Weges gab es manchmal hohen Wuchs. Dieses Jahr merkte ich, dass der Weg inzwischen gepflegt wurde, das heisst, links und rechts am Rande des Weges sowie in der Mitte des Weges wurden die Büsche gerodet und der Weg ist ganz bequem zu gehen. Etwas weiter ermöglicht ein Kiefernwald Harzgewinnung. Der weitere Weg führt durch das malerische Tal des Rio Távora, oft durch Wälder mit viel weissblühendem Ginster. In Ponte de Abade erfrische ich mich in einem sehr kleinen Minimarkt mit Bar mit einer Orangenlimonade, bevor es nochmals sieben Kilometer etwas aufwärts geht. Nun wechselt die Vegetation komplett. Bis zu meinem Tagesziel säumen nun zahlreiche Edelkastanienbäume meinen Weg. Sernancelhe ist seit 5000 Jahren besiedelt und wirkt am Ortseingang modern, besitzt aber einen alten Kern mit historischen Rathaus und romanischer Kirche. Meine Übernachtung habe ich in einem historischen Herrenhaus aus dem 18. Jh. gebucht, das auf den Ruinen des Hauses errichtet wurde, in dem der Marquês de Pombal geboren wurde und aufwuchs (der Geburtsort Lissabon in Wikipedia ist falsch gemäss neusten Forschungen). Das Haus meiner Unterkunft wurde von Paulo de Carvalho, dem Onkel des Marquis de Pombal, erbaut.



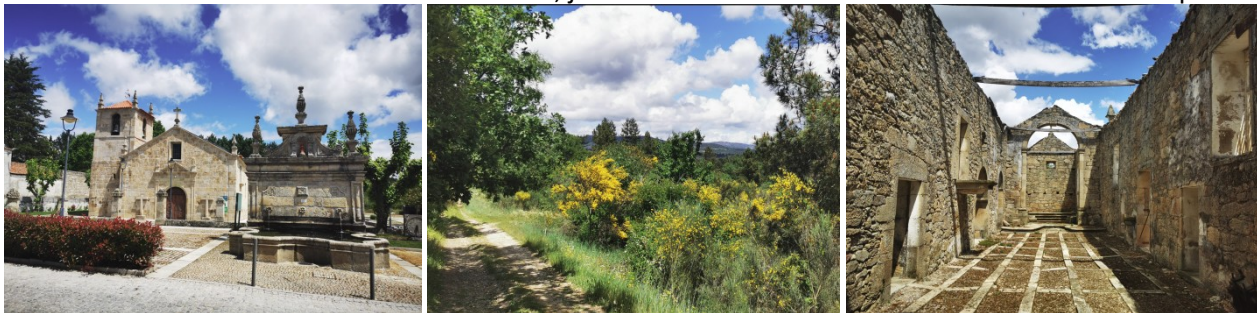
Zwischen Trancoso und Sintrão Kastanienweg und romanische Kirche São João Baptista in Sernancelhe  
Solar dos Carvalhos €60 App ÜFwd (wd privat nebenan), Praça da República 12, 965 019 671  
Wetter wolkenlos, später spärliche Wolken, schön, 21°

### Samstag, 6. Mai 2023 Sernancelhe – Moimenta da Beira 08:15-16:30

21.0 km auf 620 m / 7.7 km ab 675 m / 8.9 km eben 4.4 km 27.2 Lkm

Auf einem Naturweg geht es noch bei Sonnenschein hinunter nach Vila da Ponte, wo ich beim hübschen Dorfplatz mit Pranger in der Bar mir nochmals einen Kaffee genehmige. Der Stausee des Rio Távora scheint heute ein beliebter Ort für Wassersport zu sein. Die alte Brücke, die dem Ort den Namen gab, ist natürlich heute verschwunden; dafür gibt es eine neue. Auf einer Kopfsteinpflasterstrasse führt der Weg in Serpentina hinauf zur Wallfahrtskirche Nossa Senhora das Necessidades mit einer wunderbaren Aussicht, welche jedoch gerade durch einige wenige Regentropfen etwas getrübt wird. Bald scheint wieder die Sonne und kleine Orte mit und ohne Bars und entsprechend oft wechselnden Landstrassen und Naturpfaden liegen nun an meinem Weg. In Vila

da Rua steht ein reich verzierter Pranger mit Königsdarstellungen und Jakobsmuscheln im Manuelischen Stil, einer der prächtigsten während meiner Reise. Aber auch die Kirche romanischen Ursprungs macht einen guten Eindruck und davor steht der Brunnen wo Franz von Assisi seinen Durst löschte und prophezeite, dass im Ort ein Kloster errichtet werden würde; und so war es dann auch. Es war eines der ersten Franziskanerklöster in Portugal und steht etwas ausserhalb des Ortes (Quinta do Ribeiro) und ist heute eine Ruine. Die Quinta war Schauplatz eines fiktiven Werks von Aquilino Ribeiro (A Via Sinuosa) und im Haus von Aquilino Ribeiro befindet sich ein Gemälde, das auf die Ruinen des Klosters anspielt. Unterwegs dann gesellen sich blühender Holunder und kleine Ziströschen zur bekannten Flora, während die Landwirtschaft zunehmend vorherrschender wird. In Arcozelo steht trotz ihres Verfalls das symbolträchtigste Bauwerk der Pfarrei. In ihrem Inneren besass die Kirche vier Altäre, nämlich den der Nossa Senhora de Entre as Vinhas (der Schutzpatronin), den des Santíssimo, den des Senhor da Aflição und den des Coração de Jesus, sowie zwei Privatkapellen: die der Santa Isabel (wo die Jahreszahl 1517 in den Stein eingemeisselt ist), die der Familie Sás gehörte, und die des Santo Agostinho, die der Familie Rebelos gehörte, beide mit ihren jeweiligen Wappen. Ausserdem befanden sich dort die Bilder von Nossa Senhora do Rosário, Santo António und Santa Bárbara. Im Jahr 1758 gab es bereits eine Bruderschaft des Heiligsten Herzens Jesu. Ich muss weiter: die Wegmarkierungen sind gut und ein Verlaufen fast unmöglich; dies im Gegensatz zu den Etappen der vorhergehenden Tage, bei denen ich die GPX-Tracks und das GPS doch öfters nutzen musste. In Moimenta da Beira kam ich letztes Jahr vorbei, jedoch damals vom eindrucklichen Wallfahrtsort Lapa her.



Vila da Rua, Brunnen Der Ginster blüht in Granja de Oleiros Kirchenruine Nossa Senhora Entre-as-Vinhas Residencial Pico Do Meio Dia €20 EZ Üwd, Avenida 25 de Abril 95, 254 582 381 (F= in naher Bäckerei) Wetter bedeckt, einige Regentropfen, später bewölkt, 21°

**Sonntag, 7. Mai 2023 Moimenta da Beira/Vila Chã do Monte – Gouviães 08:00/09:15-17:30**

17.4 km auf 395 m / 4.8 km ab 750 m / 9.8 km eben 2.8 km 21.3 Lkm

Nach meinem Frühstück in der Bäckerei mit Bar nebenan verbringe ich die erste gute halbe Stunde damit, einen Taxi zu finden (es ist ja Sonntagmorgen und ich hätte am Vorabend reservieren sollen). Ich möchte jetzt nämlich den Caminho de Torres verlassen und 2 Tage auf dem neuen Caminho dos Monges pilgern. Um den ersten Teil mit einer Landstrasse zu vermeiden und um die lange Etappe zu verkürzen, bin ich bis Vila Chã do Monte gefahren (12km/€17). Ab hier geht es auf einer kleinen Landstrasse abwärts zum Kloster São João de Tarouca, im Jahre 1154 das erste Zisterzienserkloster von Portugal. Nach der Besichtigung der umfangreichen Ausgrabungen und der Kirche wandere ich weiter auf dem erwähnten Caminho dos Monges, meist auf malerischen Wegen im Tal des Rio Varosa. Am Weg steht der Arco de Paradela, ein markanter Steinbogen, von dem es mehrere Theorien gibt über den ursprünglichen Zweck. Bald ist Tarouca in Sicht und nach dem Rundgang genehmige mir im Restaurant ein ausgiebiges Mittagessen (Suppe, Huhn mit Kartoffeln und Reis, Mineralwasser, Pudding und Kaffee €10). Landstrassen wechseln nun ab mit schmalen Pfaden entlang des Flusses. In Dalvares besichtige ich das am Weg gelegene Museo del Espumante, das Schaumweinemuseum, denn die Gegend ist sehr bekannt für die Weinherstellung nach der Champagnermethode. Alsbald wandere ich Ucanha zu mit dem auffälligen Turm aus



Zisterzienserkloster Tarouca

Museo del Espumante in Dalvares

Brücke und Turm in Ucanha

dem 12.Jh. an der mittelalterlichen Brücke, welche das Kloster Salzeda bauen liess und wo früher Weggeld bezahlt werden musste. Hier lasse ich mir nochmals etwas Zeit, bevor ich meinen Caminho dos Monges verlasse und auf der Strada romana, also auf einer alten römischen Strasse meinem Tagesziel Gouveães zustrebe.

Quinta da Vinha Morta, €60 App Üfwd inkl. Lunchpaket, Rua do Jogo da Bola 7, Gouveães, 968 993 598  
Wetter schön, 23°

### Montag, 8. Mai 2023 Gouveães – Peso da Régua 08:15-16:00

19.6 km auf 435 m / 6.3 km ab 880 m / 9.2 km eben 4.1 km 23.9 Lkm

Bis zum nächsten Ort Eira Quaimada bin ich jetzt wieder auf dem Caminho de Torres, zweige hier jedoch wieder ab. Auf einen schmalen Pfad zwischen Steinmüerchen gehe ich steil hinunter ins Tal des Rio Varosa und treffe dort wieder auf den von Salzeda herkommenden GR64 Caminho dos Monges. Nur das Rauschen des Flusses und das Vogelgetzwitter begleitet mich auf dem einsamen natürlichen Weg durch das grüne Tal Vale do Varosa. Auf einer kleinen Landstrasse erfolgt der einzige nennenswerte Aufstieg des heutigen Tages, bevor es anschliessend durch die mit Olivenbäumen durchsetzten Rebterrassen wieder hinunter geht zum Anfang eines Stausees. An der Staumauer finde ich ein geeignetes Plätzchen für mein Mittagspicknick (übrigens wichtig: während der ganzen Etappe gibt es kein Restaurant oder Bar). Etwas hinunter und auf Treppen geht es aufwärts zu einem Aussichtspunkt beim "Audienzsaal des Teufels" mit wunderbarem Blick auf die Teufelsbrücke. Nun wechseln die Wege ab mit Asphalt und schmalen Naturpfaden, vorbei an Reben, Olivenbäumen und kleinen Gärten und später auf der ehemaligen Trasse und über eine beeindruckende Brücke über den Rio Varosa der früheren Schmalspur-Eisenbahnlinie Peso-Lamego. Diese wurde inklusive Gleisbett komplett gebaut und hätte später weiter über Granja Nova, Mondim da Beira, Vila da Ponte nach Vila Franca das Naves führen sollen. Doch leider führten die Wirtschaftskrise der 1930er Jahre und der zweite Weltkrieg zum Abbruch des Projektes. Auf diesem Weg pilgere ich nun hinunter zum Douro mit seinen weltberühmten Rebenterrassen und übernachtete in der Nähe des Bahnhofs.



Caminho dos Monges      Aussichtsplattform und Teufelsbrücke Eisenbahnbrücke, heute Wanderweg  
Imperio Hotel €36 EZ ÜFwd, R. José Vasques Osório 8, 254 320 120 / Wetter schön 23°

### Dienstag, 9. Mai 2023 Peso da Régua – Pocinho – Pinhão – Peso da Régua 09:00-18:45

Erreicht man den Douro, so darf eine Fahrt mit der Eisenbahn auf einer der schönsten Strecken in Europa entlang dem Fluss nach Pocinho und eine Rundfahrt mit dem Schiff in Pinhão nicht fehlen. Einige Eisenbahnwagen stammen noch von der Schweizer Firma Schindler in Pratteln, die bis 2005 existierte. Die abwechslungsreiche und sehr lohnenswerte Fahrt dauert etwa 1½ Stunden bis Pocinho, wobei es in diesem Ort nicht allzu viel zu sehen gibt. Hübscher und entsprechend viel von Touristen frequentiert ist Pinhão, wo auch die Rundfahrtenboote abfahren. Ab hier ist man in einer halben Stunde zurück in Peso da Régua. Diese Weingegend, Alto Douro genannt ist die älteste Weinbauregion der Welt mit geschützter Herkunftsbezeichnung.



Freixo de Numão/Mós do Douro      Bahnhof Pinhão      Reben am Alto Douro bei Pinhão  
Imperio Hotel €36 EZ ÜFwd, R. José Vasques Osório 8, 254 320 120 / Wetter schön 25°

**Mittwoch, 10. Mai 2023 Peso da Régua – Mesão Frio 08:15-16:45**

17.7 km auf 805 m / 8.0 km ab 605 m / 6.0 km eben 3.7 km 25.7 Lkm

Auf dem Fussweg am Ufer des Douro entlang geht es bis ans Ortsende und nun steil bergauf zum Örtchen Sergude. Mehr oder weniger eben auf Strässchen oder durch Rebberge mit schönen Aussichten komme ich zur Kirche São Miguel de Fontelas und zum nächsten Ort Oliveira mit einem Platz mit Tischen und Bänken. Heute sind es mehrheitlich kaum befahrene Landstrassen, aber sehr oft mit tollen Aussichten auf die Rebterrassen und das Dourotal. Da das Wetter so schön ist und ich gut in der Zeit bin, wählte ich in Martir eine obere Strasse über Vila Marim mit noch schöneren Aussichten und schon bald treffe ich sogar auf die Bar Alegria. In jedem Ort grüssen schöne Kirchen oder schmucke Kapellen. Mein Tagesziel Mesão Frio ist ein kleiner Ort mit Städtchencharakter und ich schlendere gemütlich zu meiner Unterkunft am anderen Ende des Ortes.



Casa das Torres de Oliveira



Blick auf den Douro bei Vila Marim



Mesão Frio

AL Cantinho da Quintã €60 App Üwd, Bairro Dr. Sá Carneiro 4/Rua da Quinta 234, 934 787 647  
Wetter schön 22°

**Donnerstag, 11. Mai 2023 Mesão Frio/Gestaço – Amarante 08:15-16:45**

22.7 km auf 515 m / 6.5 km ab 1125 m / 13.5 km eben 2.7 km 27.9 Lkm

Die heutige Etappe bis zur nächsten möglichen Unterkunft mit vielen Höhenmetern ist mir zu lang und darum hatte ich mir gestern ein Taxi reserviert und bin bis zur Kreuzung mit dem Caminho de Torres oberhalb Gestaço hinauf gefahren (8km/€12). Neben der Distanz konnte ich auch etwa 300 Höhenmeter gewinnen. Ich starte auf einer Naturstrasse und erreiche Chã de Arcas und mit 950 MüM den allerhöchsten Punkt meines Caminho de Torres. Der Ort, wo heute 3 Windräder drehen, war zur Kupfersteinzeit besiedelt. Das ist übrigens die eine Variante des Caminho de Torres; die andere Variante führt an der anderen Talseite aufwärts und trifft in Loivos do Monte zusammen. Anschliessend geht es an Alpweiden vorbei. Der Ginster beginnt zu blühen und je weiter ich abwärts komme, desto mehr sind die Hänge wieder gelb. Ab Carneiro geht es nun auf der wenig befahrenen Landstrasse Rua Marques de Pombal weiter durch ein grünes Tal. Die Rebberge sind Vergangenheit und nur noch spärlich sind Reben, Gemüse, Nüsse, Kirschen und Holunder da. Vor allem gibt es schattenspendenden Wald. Nach Ovelhinha wird der Verkehr dichter aber ich finde einen Naturweg durch eine Gärtnerei und anschliessend durch ruhige Quartierstrassen. Erstmals seit über einer Woche erreiche ich eine Stadt und als erstes fallen mir die "dickeren" Autos auf. Über die wichtige alte Brücke São Gonçalo über den Rio Tâmega komme ich ins Zentrum. Unübersehbar liegt am Anfang das Kloster São Gonçalo, dem Schutzpatron von Amarante. Er lernte das Schreiben im Benediktinerkloster Santa Maria de Pombeiro, das ich übermorgen auch besuchen werde und war als Heiratsvermittler bekannt und vollbrachte auch mehrere Wunder. Nach meiner Ankunft begeben sich auf einen Rundgang durch die Innenstadt.



Gestaço



Chã de Arcas



Kloster Gonçalo de Amarante

Casa das Lérias €56 EZ ÜFwd, Rua Cândido dos Reis 1, 255 245 660 / Wetter schön 22°

### Freitag, 12. Mai 2023 Amarante – Felgueiras 08:45-17:15

22.2 km auf 875 m / 10.7 km ab 645 m / 8.6 km eben 2.9 km 31.0 Lkm

Bei lebhaftem Verkehr geht es zur Stadt hinaus. Leider merkte ich erst später, dass ich auch auf dem ruhigen Rad- und Fussweg auf der ehemaligen Eisenbahntrasse hätte wandern können. Seit ich den Douro überquert habe, ist das Gebiet eindeutig stärker besiedelt mit dem Vorteil von Bars für einen Kaffee unterwegs und dem Nachteil von mehrheitlich Landstrassen und Kopfsteinpflasterstrassen durch Ortsteile und Quartiere. In Telões treffe ich auf die schöne Kirche São André mit romanischem Ursprung. Einige Zeit vor Lixa treffe ich auf ein stilvolles Hotel auf einem Weingut Monverde und später durchwandere ich die Quinta do Paço de Borba de Godim, leider heute etwas heruntergekommen und deaktiviert. Lixa ist ein grösserer Ort mit einigen Möglichkeiten zum Mittagessen. Es geht an der unscheinbaren aber wichtigen Kapelle São António vorbei über Cerveira das Ervas und auf einem Stück auf einer alten römischen Strasse nach Caramos mit dem Heiligtum São Martinho mit Ursprung im 11.Jh. In Moure sehe ich mir noch die Kirche aus dem 19.Jh. an und laufe durch Wohngebiete und Rebanlagen zu meinem Tagesziel. Felgueiras erscheint mir als grösserer Ort mit Industrie, Gewerbe und Wohnblocks. Da alle drei mir bekannten Unterkünfte ausgebucht sind, nehme ich heute den Expressbus von rodonorte (€6) um 18 Uhr nach Guimarães und übernachtete dort einen Tag länger. Morgen werde ich wieder mit dem Bus nach Felgueiras zurückfahren und nach Guimarães pilgern.



Römerstrasse in Caramos

Kirche São Martinho in Caramos

Fábrica de Pão de Ló de Margaride

Hotel Ibis neben der Busstation €78 EZ ÜFwd, Av. Conde de Margaride 12, 253 424 900 / Wetter bewölkt 20°

### Samstag, 13. Mai 2023 Felgueiras – Guimarães 09:00-17:00

20.9 km auf 510 m / 6.2 km ab 660 m / 8.1 km eben 6.6 km 26.1 Lkm

Auf der Rückfahrt von Guimarães nach Felgueiras mit dem Linienbus 9306 (€3.60) wird mir klar, warum in Felgueiras alle Unterkünfte ausgebucht sind: hier in der Region findet dieses Wochenende das Rallye de Portugal statt. Rasch geht es zur Stadt hinaus ins Grüne, meistens auf wenig befahrenen Landstrassen zum Kloster Santa Maria de Pombeiro, erbaut 1102. Weiter an einem verfallenden Paço oder Quinta vorbei treffe ich wieder auf ein Stück Römerstrasse und -Brücke. Nun heisst es Entscheiden: links auf der neu markierten Variante oder rechts auf einem mit alten Pfeilen markierten Weg. Meine Wahl war rechts und nach der Kirche in Fareja geht es auf einem Naturweg im Wald aufwärts. Dort treffe ich auf den Rad- und Wanderweg, der auf der früheren Trasse der 1986 stillgelegten Eisenbahn Fave-Guimarães angelegt wurde und nun durch den meistens halbschattigen und ruhigen Wald Mesão Frio zustrebt. Vorbildlich fand ich, dass bei Kreuzungen Fahrräder und Wanderer Vortritt und Autofahrer ein Stoppsignal haben. In Mesão Frio bog ich auf Quartierstrassen und einen Wanderweg ab, hinunter zum grossen Stadtpark. An dessen Ende traf ich bald auf die Kirchen São Gualter (Walter) und São Francisco.



Kloster Santa Maria de Pombeiro

Römerbrücke Rio Vizela

Jardim do Campo da Feira Guimarães

Hotel Ibis neben Busstation €78 EZ ÜFwd, Av. Conde de Margaride 12, 253 424 900 / Wetter leicht bewölkt 23°

## Sonntag, 14. Mai 2023 Guimarães Besichtigungstag 09:00-18:00

Heute ist Pilgerpausentag und Stadtbesichtigung. Mit dem Elektrobus (€1.55) fahre ich zur Burg am anderen Ende der Stadt und besichtige den prunkvollen Palast des Herzogs von Bragança und die Burg. Gleich daneben liegt der Konvent Santo António dos Capuchos. Durch enge Gassen, zusammen mit Touristengruppen, schlendere ich zum alten Rathaus und zur Kollegiatskirche Nossa Senhora da Oliveira. Weiter am Platz Toural mit charakteristischen Hausfassaden liegt die Basilika São Pedro und der Brunnen "Renascentista" (Renaissance). Wenige Schritte weiter steht der Turm mit der Aufschrift an der Mauer: Aqui nasceu Portugal (Hier wurde Portugal geboren; zurzeit ist der Turm jedoch in Renovation). In dieser Stadt wurde Alfons I. (Afonso Henriques), der erste König Portugals, geboren und war deshalb die erste Hauptstadt des Landes und gilt als „Wiege der Nation“. Am späteren Nachmittag schlenderte ich durch andere hübsche Altstadtgassen und auf dem Rückweg lauschte ich den Klängen einer Gruppe von Handharmonikaspielern im Alameda-Park. So konnte ich musikalisch meinen Besichtigungstag abschliessen.



Burg



Museum Alberto Sampaio



Altes Rathaus

Hotel Ibis neben der Busstation €78 EZ ÜFwd, Av. Conde de Margaride 12, 253 424 900

Wetter schön 24°

## Montag, 15. Mai 2023 Guimarães - Braga 08:30-17:45

22.0 km auf 650 m / 7.5 km ab 625 m / 9.3 km eben 5.2 km 28.5 Lkm

Nach einer halben Stunde verlasse ich die Stadt bei der modernen Kirche Nossa Senhora da Conceição und der dahinter stehenden alten Kapelle. Ein kurzer Abstecher auf dem weiteren Weg führt mich zur schmucken kleinen Kapelle São Sebastião. Bald darauf überschreite ich die Ponte Românica de Roldes. Ab Fermentões wird es, zwar meistens auf Strassen, wieder richtig ländlich. Nun geht es nach Vila de Ponte und bald zum Park Lazer da Ínsua. In Caldas das Taipas ist Markt mit allem Möglichem und mit viel Betrieb. Schon bald folgt Sande mit einem kleinen Picknickplatz am Bach, dem Brunnen der vier Brüder und eineinhalb Kilometer weiter die Kirche São Lourenço. Auf der alten Römerstrasse Guimarães-Braga geht es heftig aufwärts zum Santuário de Santa Maria Madalena da Falperra. Erstmals treffe ich auf dem Weg auf drei Pilgernde; sie sind aus USA und auf dem Caminho de Torres in Ciudad Rodrigo in Spanien gestartet. Hier auf dem Grat war früher auch die Grenze Guimarães-Braga. Auf einem Waldweg geht es hinunter zur fünft- oder sechstgrössten Stadt Portugals. Beide, Guimarães und Braga sind ungefähr gleich gross mit etwa 150'000 Einwohnern. Vorher durchquert man noch den Ort Fraião mit der modernen Kirche und der alten Kapelle daneben. Dasselbe wiederholt sich weiter unten am Stadtrand: die moderne Kirche und die alte Kapelle Santo Adrão. Auf dem Weg ins Zentrum gibt es weniger Verkehr, weil die Gassen eher eng sind.



Casa de Caneiros (Guimarães)/Ponte romana in Caldas das Taipas/Santuário de Santa Maria Madalena da Falperra  
Braga Bells Guesthouse €59 EZ/DZ Üwd, Rua Dom Paio Mendes 55, 964 073 544 / Wetter schön 26°



## Dienstag, 16. Mai 2023 Braga Besichtigungstag 08:00-18:00

Nach dem Frühstück in einer nahen Bar und der Besichtigung der Kathedrale steuere ich das Tourismusbüro an, hole mir einen Stadtplan und frage nach dem Bus zur Igreja do Bom Jesus, die etwa fünf Kilometer ausserhalb der Stadt auf einem Hügel steht. Von der Bushaltestelle fahre ich mit der mit Wasserballast betriebenen Standseilbahn aus dem Jahre 1882 zum Heiligtum hoch. Ein ähnliches Ensemble hatte ich auch letztes Jahr in Lamego gesehen (Santuário de Nossa Senhora dos Remédios). Zurück in der Stadt darf zum Mittagessen ein "Bacalhau de Braga" nicht fehlen. Beim weiteren Schlendern finde interessante Kirchen und den schönen Garten der Santa Bárbara sowie das Rathaus und andere eindrucksvolle Gebäude. Nicht fehlen durfte natürlich die, im Gegensatz zu anderen Kirchen eher unscheinbare kleinere Santiago-Kirche. Von hier startet auch ein weiterer Jakobsweg: der Caminho Minhoto Ribeiro über Ponte de Barca, dem Rio Minho entlang nach Ribadavia und von dort an den Serra do Candán vorbei nach Santiago de Compostela (ist das mein nächster Caminho?). Am Platz Carlos Amarante steht die Igreja do Hospital de São Marcos und die Kirche Santa Cruz. Ein bemerkenswertes Gebäude mit reicher Fassade ist auch der Palácio do Raio (auch Casa do Mexicano genannt), der heute ein Museum ist.



Bom Jesus do Monte



Garten Santa Bárbara und alter Bischofspalast



Kathedrale

Braga Bells Guesthouse €59 EZ/DZ Üwd, Rua Dom Paio Mendes 55, 964 073 544, Frühstück in der Nähe  
Wetter schön 26°

## Mittwoch, 17. Mai 2023 Braga – Vila Verde 08:00-16:30

19.3 km auf 305 m / 4.7 km ab 450 m / 6.7 km eben 7.9 km 22.4 Lkm

Etwa eine halbe Stunde geht es bei relativ wenig Verkehr zur Stadt hinaus am kleinen, fast übersehbaren Santiago-Brunnen vorbei. Auf einem alten Weg zwischen Steinmauern erreiche ich den Konvent mit der eindrucksvollen Kirche São Frutuoso aus dem 18. Jh. und der daneben liegenden kleinen Kapelle aus dem 7. Jh. Bald darauf erreiche ich den Ort Dume, wo Marthino de Dume begraben liegt, eine bedeutende Persönlichkeit im 6. Jh. auf der iberischen Halbinsel. In kurzen Abständen wandere ich an einem kleinen Flugplatz, an der Kapelle von Carmo und der Kirche São Peio in Merelim vorbei. Unten am Rio Cávado finde ich einen schönen Picknickplatz für eine entspannende Mittagspause. Auf einem schattigen Waldweg geht es dem Flussufer entlang zur Brücke aus dem 17. Jh., wo schon zur Römerzeit ein Übergang bestand für die Strasse von Braga nach Astorga. In Vila do Prado pilgere ich zur Santiago-Kapelle und kehre dort in der Taverne ein. Da die einzige Unterkunft in Prado voll ist, habe ich ein Privatzimmer in Vila Verde gebucht und der Weg dorthin führt bis kurz vor den Ort auf schmalen Strassen fast ohne Autos. Am Schluss schlendere ich gemütlich durch Vila Verde, schaue mir noch die neue Igreja Nova de São Paio und die schmucke alte Kapelle de Santo António an.



Kirche São Frutuoso mit Kapelle



Am Rio Cávado



Gemeindebibliothek in Vila Verde

Quarto Privado 220B 6.Stock €44 App Üwd, 236 Rua José Feio Soares de Azevedo, 933 102 362, Frühstück in der nahen Bar ab 06:30 / Wetter schön 29°, etwas Wind milderte angenehm die Hitze

#### **Donnerstag Auffahrtstag, 18. Mai 2023 Vila Verde – Ponte de Lima 07:45-17:15**

24.5 km auf 750 m / 9.2 km ab 805 m / 10.3 km eben 5.0 km 32.0 Lkm

Bei Morgenverkehr geht es ins nächste Dorf Barbudo und anschliessend auf kleinen Strässchen aufwärts zum Wald. Für die ersten zweihundert Meter ist es ein recht zugewachsener Waldpfad, bevor es auf einem guten Waldweg bei Kuckucksrufen weiter geht. In Moure mache ich beim Kirchlein einen ersten Stundenhalt und in Carreiras/São Miguel bei der Kirche eine Trinkpause. Unterwegs blühen wieder viele Blumen wie zum Beispiel ganze Felder von violetter Fingerhut. Beim Penegate-Turm etwas oberhalb vom Ort bietet sich eine tolle Aussicht über die Region. Nun ist nochmals Aufstieg angesagt und zuoberst in Portela das Cabras beim Picknickplatz gibt es die Mittagspause. Jetzt geht es erst einmal wieder hinunter, und zwar nach Goães, wo es auch eine Pilgerherberge gibt. Die alte Brücke über den Rio Neiva stammt aus dem Jahre 1620; aber auch Römer hatten hier schon eine Brücke. Nach dem Fluss geht es immer aufwärts und jetzt erreiche ich den Ort Rio Mau mit einem gut sortierten Lebensmittelladen. Hier vervollständige ich wieder meinen Wasservorrat und genehmige mir ein Eis. Etwas rauf und runter, mehrheitlich das erstere. Etwas später treffe ich auf einen Wegweiser der Via Romana XIX, auf der es nun längere Zeit weiter geht. Einmal wird der Weg zu einem Bächlein mit einer Stelle mit einem schwierigen Übergang (vielleicht gibt es einen Umweg mit einem Brücklein). An einer Strassenecke grüsst Jakobus an einer Wasserstelle. Generell haben viele Orte im Kern rustikale Häuser und rund herum ein Mix von luxuriösen Villen und einfachen Häusern mit Gemüse- und Ziergärten mit vielen Rosen. Zum Abschluss wähle ich eine eigene ruhige Variante durch Wald am Fusse des Santa Maria Madelena-Hügels zum Ortsanfang Ponte de Lima.



Hinter Moure

Penegate-Turm

Ponte de Lima

Casa das Andorinhas €45 EZ/DZ Üwd, Rua Dr. Francisco Sá Carneiro 340, 960 103 500

Wetter schön 28°

#### **Freitag, 19. Mai 2023 Ponte de Lima – Labruja 09:00-15:30 + Rundgang 16:00-17:30**

16.1 km auf 555 m / 6.3 km ab 471 m / 6.2 km eben 3.6 km 21.7 Lkm

Den Vormittag reservierte ich für die Besichtigung von Ponte de Lima mit der eindrucksvollen Brücke und der malerischen Kirche am anderen Ufer. Vorerst kam ich aber an der Burg, am Schandpfahl und am Rathaus vorbei. Am Platz Largo de Camões traf ich auf die Brücke und spazierte anschliessend ein wenig dem Ufer des Rio Lima entlang. Weiter könnte man einige Kilometer bis Ponte da Barca wandern. In der Gegenrichtung kam ich zum Museum Terceiros und zum Theater Diogo Bernardes. Das Museum in ehemaligen Kirchen ist wirklich sehenswert. Langsam wird es doch Zeit zum Abschied nehmen von diesem Städtchen und der Brücke zur Kapelle de Santo António und dahinter liegenden römischen Ruinen. Auf einem Naturweg entlang von Reben, Bach und Wald geht es zum ersten Ort Arcozelo mit der Kirche de Santa Marinha. Bald darauf überquere ich den Fluss Rio Labruja auf der Ponte do Arco da Geia, eine Brücke der römischen Strasse von Braga über Tui und Lugo nach Astorga. Oft führt der Weg auf Naturstrassen durch schattenspendenden Wald entlang dem plätscherndem Rio Labruja. Am heutigen Zielort lasse ich meinen Rucksack in der Quinta und mache einen Rundgang durch den Ort. Beeindruckend ist das Santuário do Senhor do Socorro oben im Ort und ebenso die Wege zu den vielen kleinen Mühlen unten am Flüsschen. Eigentlich schade, dass viele Pilger auf diesen Rundgang verzichten!



Hinter Ponte de Lima

Santuário do Senhor do Socorro

Mühlen am Rio Labruja

Quinta Labruja €54 EZ/DZ ÜFwd, Rua dos Valinhos 2, 935 268 485, Abendessen €15

Wetter schön 25°

### Samstag, 20. Mai 2023 Labruja – Passos 08:30-16:45

20.5 km auf 700 m / 8.0 km ab 795 m / 9.6 km eben 2.9 km 27.5 Lkm

Der heutige Tag beginnt nach dem Ort mit einem stetigen Aufstieg durch schattigen Wald mit Pinien, Eukalyptusbäumen und Kiefern. Unterweg verleitet ein kurzer Umweg zur Waldkapelle São João. Oben auf der Portela Grande de Labruja mit dem Försterhaus und dem mythischen Cruz dos Franceses als Erinnerung an den Sieg der lokalen Bevölkerung über einen Teil der Armee von Napoleon habe ich eine richtige Pause verdient. Wie prognostiziert ist der Strom der Pilger deutlich spürbar, weil gestern der zentrale Jakobsweg dazu gestossen ist. In der Bar in Agualonga herrscht schon viel Betrieb aber ich ziehe eine stille Pause am Wegesrand vor und genieße meine gestern in Ponte de Lima gekauften feinen reifen Kirschen. Im nächsten Ort grüsst die romanische Kirche São Pedro de Rubiães, daneben ein römischer Meilenstein. Kurze Zeit später wandere ich über die Römerbrücke über den Rio Coura. Ich streife einige kleine Orte mit überraschend grossen Kirchen wie die Kirche São Bento de Porta Aberta, die in alter Zeit oft für Pilger offen stand. Aber auch die Kirche in Fontoura wirkt gross. Vorher in Gontomil steht ein altes Holzkreuz, das von einer deutschen Jakobusgesellschaft im Jahre 2006 restauriert wurde. Neben viel Wald sind viele Gemüsegärten zu sehen und immer auch wieder Reben. Die Besiedelung ist hier nicht mehr so dicht wie seit Guimarães, die Gegend wirkt wieder viel ländlicher und der Weg führt viel weniger über Landstrassen. Unterwegs treffe ich auf ein Paar mit Bikes und Gepäck, die in Belgien gestartet sind und über Frankreich und dem Camino del Norte nach Santiago gefahren und nun auf dem Weg nach Porto sind. Dort soll die Fahrradtour weiter nach Madrid gehen.



Portela Grande de Labruja

Vor Agualonga

Kirche São Pedro Rubiães 13.Jh.

Estrada Romana €40 EZ/DZ ÜFwd, Caminho de Santiago 1607, Passos (Cerdal), 251 094 125, 933 736 078 (PT,EN,ES), 933 736 048 (DE,EN) / Wetter schön, später leicht bewölkt 24°

### Sonntag, 21. Mai 2023 Passos – Valença 08:15-12:00 + Rundgang nach Tui 14:00-18:00

14.1 km auf 450 m / 5.4 km ab 420 m / 4.5 km eben 4.2 km 18.6 Lkm

Heute ist Sonntag und ich genieße die kurze Etappe und schon bald überquere ich einen kleinen Fluss bereits wieder auf einer alten römischen Brücke. In Gandra mache ich in der offenen Kapelle Senhor do Bofim eine kurze Pause. Nicht weit ist es nach Arão mit der Kapelle und dem Waschhaus in Rapadura sowie der Kirche. Bald darauf kündigen sich die ersten Häuser von Valença an. Als erstes gelange ich durch die Tore in die beeindruckende Festung mit kleinem archäologischem Museum und der Capela Militar do Bom Jesus innerhalb der Mauern. Der Ort scheint auch für Ausflüge von Spanien aus sehr beliebt zu sein und die kleinen Gassen sind sehr belebt. Durch ein weiteres Tor gelange ich zur befestigten Altstadt. Nach dem Mittagessen deponiere ich

meinen Rucksack in der Unterkunft und mache mich auf den Weg über den Rio Minho und über die Grenze nach Tui in Spanien. Die Kathedrale scheint geschlossen zu sein (Siesta) und so ziehe ich weiter durch die Altstadtgassen. Um 16 Uhr ist die Kathedrale wieder offen und so kann ich das an eine Burg erinnernde Bauwerk mit Kreuzgang besichtigen und habe auch eine schöne Aussicht auf den Rio Minho. Auf dem Rückweg entlang des Flusses gibt es auch immer wieder wunderbare Ausblicke auf das befestigte Valença.



Valença

Internationale Brücke über den Rio Minho

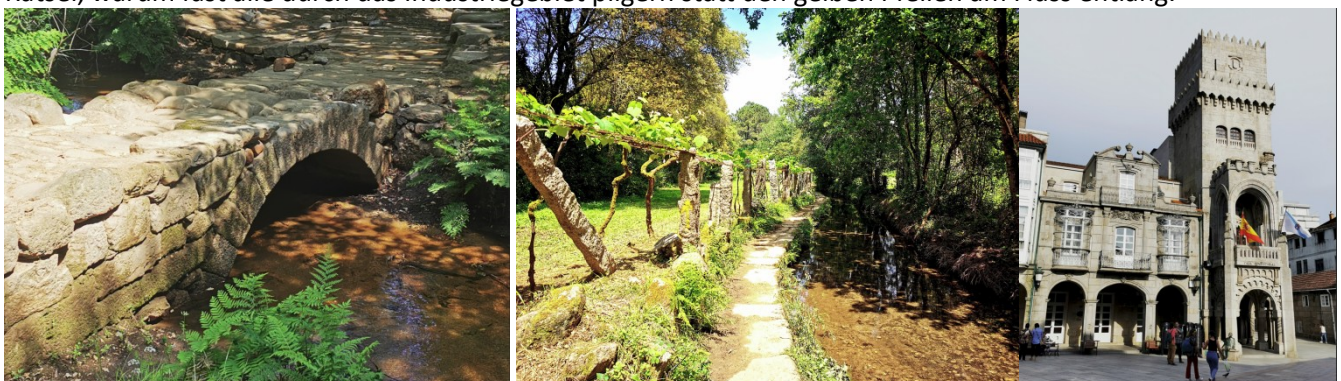
Kathedrale in Tui

Alojamento da Vila EZ/DZ €53 Üwd, Rua Dr. José Rodrigues, 251 826 080, Valença  
Wetter schön 24°

### 22.5. Montag, 22. Mai 2023 Valença – O Porriño 08:30(PT)-17:15(ES)

21.0 km auf 430 m / 6.7 km ab 475 m / 7.5 km eben 6.8 km 25.3 Lkm

Valença und Tui sind eigentlich nur durch den Rio Minho getrennt, doch von Zentrum zu Zentrum ist es eine gute halbe Stunde. Da ich gestern mir Tui mit der burgähnlichen Kathedrale eingehend angesehen hatte, wählte ich heute den direkten Weg am Flussufer entlang zur verlassenen Kirche San Domingo. Einen halben Kilometer weiter ist die alte Kirche San Bartolomeu de Rebordáns mit früherem Kloster, einst im 6. Jh. während den religiösen Konflikten der Sitz der Bischöfe von Tui. Nun geht es mehrheitlich auf Naturwegen und teilweise im Schatten von Bäumen an der romanischen, später umgebauten Brücke von Veiga über den Rio Louro vorbei. An der Hauptstrasse entdeckte ich eine willkommene Bar für einen ersten Stundehalt (nach knapp zwei Stunden). Nach der Kapelle Virxe do Camiño geht es für eine halbe Stunde auf einer langweiligen Landstrasse weiter, bevor es wieder schattig wird und es wieder einen Naturweg gibt. Unterwegs am Zusammenfluss des São Simão und Rio Louro befindet sich die Ponte das Febres und das Kreuz von San Telmo am Ort, wo er auf dem Weg nach Santiago bemerkte, dass sein letztes Stündlein geschlagen hatte und wieder nach Tui umkehrte und dort starb. In Ribadelouro steht eine Kirche aus dem 19. Jh., wo aber bereits eine vorrömische Kirche bestanden haben soll. Das Kreuz zeigt Jesus mit einem Jüngling mit Kelch zur Erinnerung an die Opferung. Als bald teilt sich der Weg in zwei Varianten: eine kürzere durch mehr bebauten Gebiet und eine leicht längere durch mehr Natur. Klar wählte ich die zweite, genannt Camino Complementario. Zwischendrin gab es auch wieder Landstrassen, doch am Schluss schlängelte sich der erholsame, meist schattige Pfad entlang dem Rio Louro bis fast ins Zentrum. Mir ist es ein Rätsel, warum fast alle durch das Industriegebiet pilgern statt den gelben Pfeilen am Fluss entlang.



Ponte das Febres

Reben, Weg und Rio Louro

Stadthaus in O Porriño

Hotel Parque EZ €64 ÜFwd, Praza do Cristo, 986 331 504 / Wetter schön 28°

### Dienstag, 23. Mai 2023 O Porriño – Cesantes 08:45-16:00

19.5 km auf 425 m / 5.4 km ab 465 m / 6.5 km eben 7.6 km 23.7 Lkm

Am Anfang wich ich etwas von der Markierung ab und lief wieder auf einem Naturpfad durch ein Wäldchen und etwas entlang der Bahnlinie. Weiter ging es auf Landstrassen in guter Gesellschaft weiterer Pilger und Pilgerinnen. In Mos gibt es für mich die erste grössere Pilgerpause bei der Kirche und dem Pazo des Marques de Mos. Hier

beginnt auch der Aufstieg des Tages, der später im Schatten auf einer Naturstrasse weiter geht. Auf dem Zenit steht die neuere Kapelle von Santiaguino mit Rastplatz, ideal für eine Mittagspause. Abwechselnd auf Naturpfaden und Landstrassen geht es langsam hinunter nach Redondela. Am Wegesrand entdeckte ich eine Hotelwerbung und rufe an. Es liegt etwas ausserhalb am Strand in Cesantes, hat aber kein Zimmer mehr frei, aber noch ein Appartement für mich. Von Redondela nach Cesantes spazierte ich bei Ebbe gemütlich der Praia entlang zum Hotel.



Pazo des Marques de Mos

Redondela Konvent Vilavella

Ponte de Rande (Europastrasse 1)

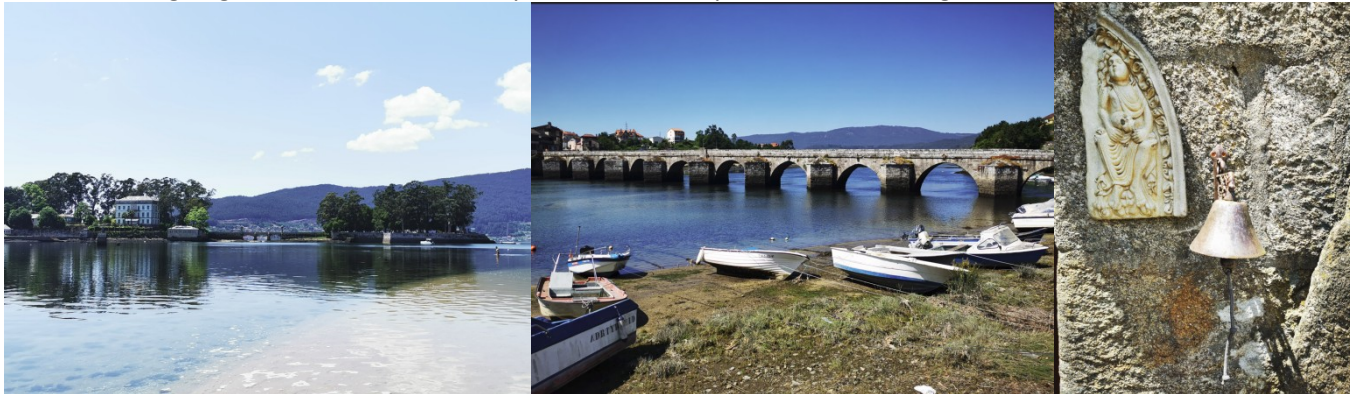
Hotel Antolin €70 PS App ÜFwd, Paseo de Praia 56, Cesantes/Redondela, 986 495 346

Wetter schön 29°

### Mittwoch, 24. Mai 2023 Cesantes – Ponte Sampaio – Cesantes 08:45-16:00

14.7 km auf 495 m / 5.4 km ab 495 m / 6.8 km eben 2.5 km 19.7 Lkm

Meinen letzten Tag vor meiner Rückreise geniesse ich mit einer kurzen Wanderung auf dem Pilgerweg nach Arcade und Ponte Sampaio. Die Brücke stammt ursprünglich aus der Römerzeit, allerdings sind keine Elemente aus dieser Epoche mehr erhalten, sondern die heutige Struktur ist aus dem Mittelalter. Hier fand auch die berühmte Schlacht gegen die Franzosen im Jahre 1809 statt. Am Strand entlang und durch den Wald auf einsamen Wegen gehe ich zurück und entspanne mich am späteren Nachmittag.



Isla San Simón Cesantes

Ponte Sampaio

Cesantes

Hotel Antolin €70 PS App ÜFwd, Paseo de Praia 56, Cesantes/Redondela, 986 495 346

Wetter schön 29°

### Donnerstag, 25. Mai 2023 Cesantes – Redondela – Ourense 09:15-16:30

6.6 km auf 165 m / 2.5 km ab 145 m / 1.9 km eben 2.2 km 8.3 Lkm

Heute geht es zurück nach Ourense und nach dem Frühstück starte ich zuerst dem Strand entlang und später auf einer Dorfstrasse in Richtung Redondela. Die Kirche von Cesantes steht bereits am Rande von Redondela und am Hafen geniesse ich nochmals einen Café solo. Gemütlich schlendere ich durch den Ort und schaue den bereits früh in der Mittagszeit eintreffenden Pilgern nach. Nachher suche ich den richtigen Bahnhof, denn es gibt hier deren drei. Glücklicherweise wird auf der Anzeigetafel "mein" Zug angezeigt. Es ist hier aber sehr ruhig mit Ausnahme im Bahnhofrestaurant, wo ich meine Reservezeit vor der Abfahrt des Zuges verbringe. Obwohl mir gestern Renfe per Email für eine Teilstrecke ein Bahnersatz mit Bus angekündigt wurde, fuhr der Zug normal. In Ourense habe ich von der SNCF per Email wiederum erfahren, dass mein Zug übermorgen ab Montpellier Richtung Schweiz infolge eines Streiks ausfallen wird.



Kapelle in Cesantes



Redondela



Ourense

Hotel Alda Estación Ourense EZ €49 ÜFwd, San Paio 6, 988 091 125, [www.estacionourense.com](http://www.estacionourense.com)  
Wetter schön 28°

**Rückreise: Freitag, 26. Mai 2023 Ourense – Gerona 08:27-17:12**

**Samstag, 27. Mai 2023 Gerona – Lyon 11:14-19:50**

**Pfingstsonntag 28. Mai 2023 Lyon – Winterthur-Seen 08:30-16:21**

Die Fahrt weckt Erinnerungen in mir an mein Pilgern vor Jahren auf der Via de la Plata, denn die Linie Ourense-Madrid führt teilweise ganz in deren Nähe vorbei. Vom Bahnhof Madrid-Chamartin fahre ich mit dem Vorortzug nach Madrid-Atocha (nur funktioniert der Barcode auf meinem Ticket nicht und ich musste knapp hinter einer Person bei der automatischen Schranke durchschlüpfen, bevor sie wieder schliesst). Meine Zeit bis zur Abfahrt des Zuges verbringe ich in der komfortablen Renfe-Lounge. Zwischen Madrid und Gerona hat man die Wahl für eine Sitzplatzreservation mit oder ohne Essen, wobei ich die erstere Variante wählte und das Essen, am Sitzplatz serviert, ist wirklich gut. Nach meiner Ankunft am frühen Abend spazierte ich durch die Altstadt von Gerona zur Kathedrale und zur Basilika Sant Feliu und beschloss den Tag mit einem Essen in einem guten Altstadt-Restaurant. Am anderen Morgen habe ich noch etwas Zeit und spazierte nach dem Frühstück ins Zentrum, zum Stadtpark und zur Kathedrale, die um 10:00 Uhr öffnet. Nachher fahre ich mit dem Zug ab über die mir bekannte schöne Strecke nach Montpellier. Infolge lokalem Streik und regem Reiseverkehr an Pfingsten blieb als Rückreisevariante der Flixbus und so fahre ich mit dem Tram 2 nach Sabines zur Fernbusstation und mit Flixbus nach Lyon. Am Abend mache ich einen kurzen Rundgang und denke: Lyon wäre durchaus einen längeren Stopover wert. Am anderen Morgen geht es weiter: bald auf der Autoroute des Titans und der Autoroute Blanche nach Genf, wo es einen ersten Halt gibt. Der Fernbusterminal macht im Vergleich zu jenen in Portugal, Spanien und Frankreich einen etwas armseligen Eindruck und das wiederholt sich auch in Freiburg und Bern. Selbst der Fernbusterminal in Zürich erreicht nicht ausländische Standards, ist aber immerhin in der Nähe des Hauptbahnhofs und so bin ich mit den S-Bahnen in einer guten halben Stunde zuhause.



Gerona Plaça de la Cathedral



Lyon Quai Tilsitt



Fernbusterminal Bundesstadt Bern

Gerona: Hotel Europa (5 min. vom Bahnhof) €58 EZ Üwd, Juli Garreta 21-23, 972 20 27 50

Lyon: Hotelo Lyon Ainay €96 EZ ÜFwd (Nähe Perrache), Cours de Verdun-Gensoul 19, 478 374 429

Legende: Ü=Übernachtung, F=inkl. Frühstück, wd=wc/Dusche im Zimmer (sofern nicht anders angegeben), EZ=Einzelzimmer/DZ=Doppelzimmer, App=Appartement (oft für 2 Personen gleicher Preis), PSbDB Pilgerspezialpreis bei Direktbuchung. Lkm=Leistungskilometer

Planung: [www.caminhodetorres.pt](http://www.caminhodetorres.pt) (EN, PT, ES, Guide PT, GPX-Tracks, Guide EN in gedruckter Form)

<http://caminosantiago.usal.es/torres> <http://caminotorres.com> (ES, GPX-Tracks)

[www.caminhodosmonges.pt](http://www.caminhodosmonges.pt) (EN, PT, ES, GPX-Tracks)